

DAV
Sektion
Oberstaufen-Lindenberg

Hundert Jahre Staufner Haus

Staufner Haus
Oberstaufen | Hochgrat | 1834 m

Ein Geburtstags-Bildkalender
1908 – 2008 Erlebte Geschichte(n)

100 Jahre Staufner Haus – die Chronik



Bau des Staufner Hauses im Jahre 1907

1908

Am 20. Juli 1908 wurde das Staufner Haus fertiggestellt und eingeweiht. Der Löwenwirt Armin Schädler hatte der Sektion Oberstaufen (153 Mitglieder) den Bauplatz geschenkt und Baumeister Lau fertigte den Bauplan. Zur Finanzierung des Baus wurden Anteilsscheine von 20,00 Reichsmark ausgegeben. Die Baukosten waren mit 10.000 RM veranschlagt. Schließlich kostete der Bau doch 21.596,44 Mark.

Das Bauholz wurde am Prodel und Rindalphorn ersteigert, geschlagen, zur Lanzenbachsäge gefahren, geschnitten und mit Pferdefuhrwerken bis zur Oberlauchalpe geschafft. Von dort wurde es bis zum Bauplatz von Trägern geschleppt. Es war eine gern besuchte Hütte mit einer gemütlichen Stube, 17 Betten und 40 Matratzen- bzw. Strohlagern. 20 Jahre blieb die erste Wirtin Frau Eleonore Burtscher mit ihren Kindern auf dem Staufner Haus.

1911

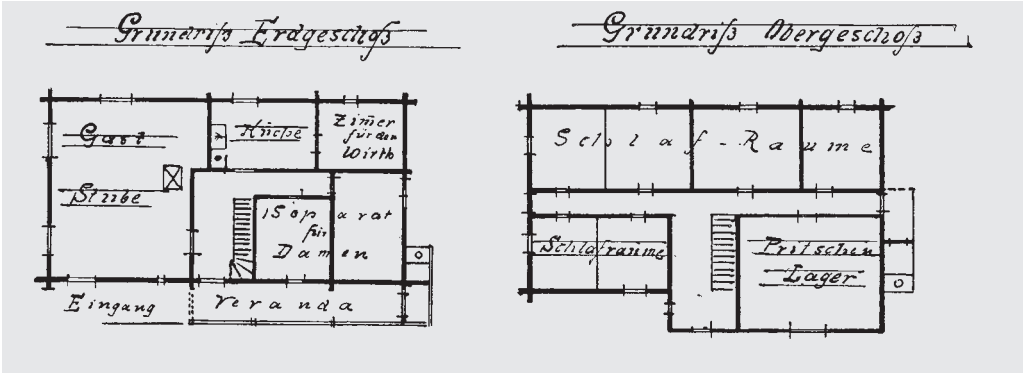
Die Versorgung des Staufner Hauses erfolgte mit Maultieren. Die Wasserversorgung wurde durch eine frostfreie Verlegung der Zuleitung gesichert.

1914-1919

Während des 1. Weltkrieges wurde das Staufner Haus durch Soldaten belegt und in Mitleidenschaft gezogen. Das Gipfelkreuz wurde bei Schießübungen beschädigt.

1933

Peter Berkmann mit seiner Frau Resl und ihren Kindern übernahmen die Bewirtschaftung. Nach traurigen Nachkriegs- und Inflationszeiten mit nur noch 500 Übernachtungsgästen im Jahr stieg die Zahl der Besucher wieder.



Der Grundriss vom Staufner Haus

1935

Der Pächter Peter Berkmann baute auf eigene Kosten die Materialseilbahn zum Staufner Haus. Fünf Bergwachtleute überwachten und schützten die alpine Flora.

1936

Die Sektion konnte eine Waschküche und einen Waschraum einbauen, die Veranda vergrößern und die Quelle unterhalb des Staufner Hauses neu fassen und darüber einen Stadel errichten.



Das Staufner Haus nach dem Umbau

1939

Der 2. Weltkrieg bricht aus. Zur Versorgung des Staufner Hauses mit Strom wurde eine Wasserturbine mit Generator und eine Freileitung gebaut.

1940-1945

Schwere Zeiten für das Staufner Haus. Der Hüttenwirt wird Soldat. Resl Berkmann bewirtschaftete das Haus weiter. Es gab auch keine Skiläufer mehr, denn die Ski waren inzwischen an die Ostfront transportiert worden. 1945, am Ende des Krieges, wäre das Staufner Haus beinahe geplündert oder gar zerstört worden. Der damalige 1.Vorstand Hermann Wucherer und der Hüttenwart Hugo Schädler haben dies verhindert. Mit der Besetzung Oberstaufens durch die Franzosen wurde auch die Sektion aufgelöst.

1948

Neugründung der Sektion Oberstaufen-Lindenberg.

1958

Unermüdlich arbeitet unser 1. Vorstand und spätere Ehrenvorstand Josef Rieß an der Instandhaltung und Verbesserung des Staufner Hauses. So konnte unter seiner Leitung das Staufner Haus im September 1958 sein 50-jähriges Bestehen feiern.



Feier zum 50-jährigen Bestehen am 13./14. 9. 1958

1962

Der vom Hauptverein beschlossene Einheitspachtvertrag führte zur Kündigung der Eheleute Berkmann nach fast 30-jähriger Tätigkeit. Das Staufner Haus bereitete große Sorgen: Ungeheure Schneemassen gefährden immer wieder Gebäude, Wasserkraftanlage und elektrische Freileitung. Eine Partnerschaftssuche für das Sektionshaus war nicht erfolgreich.

1971

Bau der Hochgratbahn und Errichtung eines Fahrweges.



Ehemalige Terrasse. Hier wurden später die Toiletten angebaut

1973

Die Sanitäranlagen wurden erweitert, die Quelle neu gefasst und zwei Tanks als Wasserreserve eingebaut. Es erfolgten der Strom- und Telefonanschluss und auch der Einbau einer Kläranlage, deren Leerung die Aufgabe der Jungmannschaft war.

1975

Große Schäden verursachte wieder der vergangene Winter. Eine bergseitige Verbauung gegen den Schneeschub wurde mit dem Wasserwirtschaftsamt besprochen.

1978

100.000,- DM und 4000 freiwillige Arbeitsstunden investierte die Sektion in den Umbau der Küche, der Veranda und der Stube, sowie die Erneuerung des Daches. Die „ewige Sektionssparbüchse“ Staufner Haus wird ein beliebter Stützpunkt für Wanderer. Die Übernachtungszahlen stiegen deutlich

1987

Das Landratsamt Oberallgäu untersagte die Nutzung des Dachgeschosses im Staufner Haus mit 42 Schlafplätzen. Die Vorstandschaft musste eine Erhöhung des Dachstuhles planen, denn die Rentabilität der Hütte war nicht mehr gewährleistet. Die veranschlagten Baukosten beliefen sich auf 260.000,- DM.



Das alte Matratzenlager vor dem Umbau



Neubau des Dachgeschosses am Staufner Haus

1989

Am 12.6. wurde der alte Dachstuhl abgebrochen. Der gesamte Dachstuhl, die Dachschalung und alle anderen Baustoffe wurden mit einem Hubschrauber hochgeflogen und am 13.6. abends war der neue Dachstuhl aufgerichtet, das Dach wieder dicht. Die Vorstandschaft hatte sorgfältig geplant, die Kosten wurden sogar um 5000,- DM unterschritten.



Das „neue“ Staufner Haus ist fertig

1994

Das Landratsamt forderte eine größere Klärgrube und eine biologische Reinigungsstufe. Die Vorstandschaft reagierte aber schnell. Die Bergstation der Hochgratbahn wurde mit einer Abwasserleitung ausgestattet. Das Staufner Haus konnte daran anschließen und so seine Abwässer zur Kläranlage bei der Talstation ableiten. Zwei Jahre später war die umweltgerechte Abwasserentsorgung abgeschlossen.

1997

Die Sektion feierte nach einem Berggottesdienst auf dem Hochgratgipfel auf dem Staufner Haus ihr 100-jähriges Bestehen.

1999

Im letzten Jahr des Jahrtausends waren alle 1632 Mitglieder zu einer kostenlosen Übernachtung auf der Hütte eingeladen, um allen, die mit ihren Beiträgen zum Erhalt der Hütte beigetragen haben, Danke zu sagen. Fast alle Fenster wurden erneuert.

2003

Der Hitzesommer führte zu einem Ausfall der Wasserversorgung des Staufner Hauses, das kurzfristig geschlossen werden musste. Hüttenwart Rainer Fink transportierte mit einem Geländefahrzeug aus dem Tal Wasser zu den beiden Hochbehältern.

2004

Die Generalsanierung des Staufner Hauses konnte abgeschlossen werden. Zwischen Stüble und Küche wurde eine Stützmauer eingezogen, eine Zentralheizung mit Holzpellets und Photovoltaik-Anlage installiert und ein Bad für die Pächter eingebaut. Der Keller wurde vertieft und durch eine Holzverbundplatte die Hütte gegen Schneedruck stabilisiert.



Das Staufner Haus 2008

2006

Eine neue Kücheneinrichtung und eine moderne Schankanlage wurden installiert.

2008

feiert die ganze Sektion: Fernsehen und Presse loben 100 Jahre Staufner Haus



Die Dreharbeiten zur Dokumentation übers Staufner Haus

Die Hüttenwirte Christoph und Ulli Erd





Derzeit wird das Staufner Haus von der Familie Erd mit Ulrike, Christoph, Lina-Franziska und Hannes bewirtschaftet. Die urig gemütliche Atmosphäre des Staufner Hauses lockt viele Gäste aus nah und fern. Mit schmackhaften Gerichten verwöhnt Hüttenwirt Christoph Erd seine Gäste. Dazu verwendet er Produkte die in der Region erzeugt werden. Deshalb ist das Staufner Haus auch eine der Hütten, die sich bei der Alpenvereinskampagne „so schmecken die Berge“ engagiert.

Kuchen, Apfelstrudel und andere Leckereien werden in dem alten Holzbackofen vor der Türe gebacken. Mit freundlicher Bewirtung und erfrischenden Getränken, die größtenteils natürlich auch aus der Umgebung kommen, mit seinen grandiosen Sonnenuntergängen über dem Bodensee, ist das Staufner Haus immer wieder ein tolles Erlebnis und einen Besuch wert.



Durch verschiedene Investitionen durch die Sektion befindet sich die Hütte in bestem Zustand und ist für die Zukunft gewappnet.



Staufner Haus - Unsere Hütte wird hundert



Freude erfüllt uns, wenn wir heute unsere Hütte stolz herausgeputzt am Hochgrat stehen sehen, die höchste Unterkunft für Bergsteiger und Wanderer in der Gemeinde Oberstaufen.

Das war nicht immer so. Eine „Sparbüchse der Sektion“ und „ein Fass ohne Boden“ sei unsere Hütte. Um die Hütte zu erhalten wurde in den sechziger Jahren sogar eine Partnerschaftssektion gesucht. Vergebens!

Ein Blick in die Chronik lässt erahnen, welchen Mut im Jahre 1908 die 153 Mitglieder der Sektion Oberstaufen aufbrachten, solch ein Vorhaben zu beginnen. Ohne den bewundernswerten Einsatz vieler freiwilliger Helfer, den Idealismus unserer Hüttenwirtsleute und die vielfache Unterstützung durch viele Freunde im Tal hätte dieses Werk nicht gelingen können.

Stürmische Zeiten hat unsere Hütte erlebt. Zwei Weltkriege gingen nicht spurlos vorbei. Die technische Entwicklung, der moderne Bergtourismus, die Auflagen der Behörden und das geänderte Umweltbewusstsein spiegeln sich in der Geschichte des Staufner Hauses wider.

Das Staufner Haus hat den Wandel erfolgreich vollzogen. Es dient nach wie vor dem Wanderer als Schutzhütte und bietet den Komfort einer modernen alpinen Gastronomie.

Trotzdem hat unsere Hütte nach 100 Jahren den Charme der Gründerzeit nicht verloren.

Das Staufner Haus ist Anziehungspunkt für Wanderer und Skitourenläufer. Wenn wir bei unseren Hüttenwirtsleuten einkehren, fühlen wir uns herzlich willkommen und bestens versorgt.



Mit diesem Kalender möchte die Sektion an alle erinnern, die sich in den letzten 100 Jahren um unsere Hütte verdient gemacht haben.

Danke an alle Besucher für ihre Treue zu unserem Staufner Haus!

Oberstaufen, Juli 2008

Sektion Oberstaufen-Lindenberg
des Deutschen Alpenvereins

Christian Bleyle
1.Vorsitzender



Bayerische Skimeisterschaften vom 21. bis 23.1. 1938 in Oberstaufen. Strecke des Abfahrtslaufes vom Hochgrat, Höhendifferenz 1.060 m bei 4,6 km Länge

Januar



Gut gewachst ist halb gewonnen.

Die Hüttenwirte, Hüttenwarte und 1. Vorstände von damals bis heute

1908

Hüttenwirt:	Eleonore Burtscher
Hüttenwart:	Hermann Schädler
1.Vorstand:	Johann Aichele

1	16
2	17
3	18
4	19
5	20
6	21
7	22
8	23
9	24
10	25
11	26
12	27
13	28
14	29
15	30
	31

Staufner Haus



Postkarte vom Skigelände beim Staufner Haus

Februar



Skikurs mit Zigarette und nacktem Oberkörper.

1920

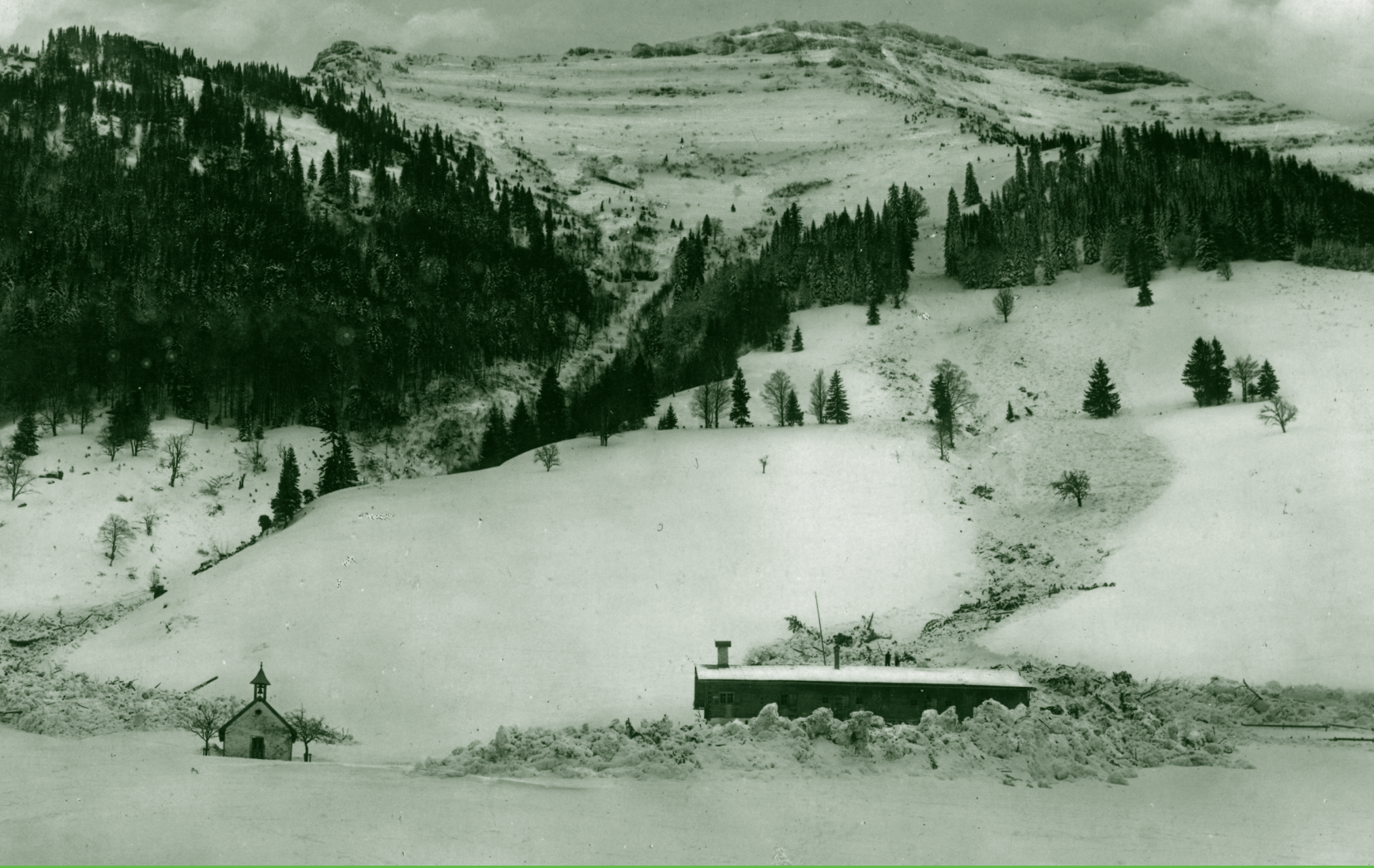
Hüttenwirt:	Eleonore Burtscher
Hüttenwart:	Carl Schädler
1.Vorstand:	Johann Aichele

1927

Hüttenwirt:	Eleonore Burtscher
Hüttenwart:	Hugo Schädler
1.Vorstand:	Luis Hürlimann

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29



Lawinenabgang an der Alpe Simatsgund, 5.2. 1935

März



An der Talstation der Materialseilbahn zum Staufner Haus. Kostbare Fracht: damals mutig – heute verboten.

1929

Hüttenwirt:	Josef Mauch
Hüttenwart:	Hugo Schädler
1.Vorstand:	Luis Hürlimann

1933

Hüttenwirte:	Resl und Peter Berkmann
Hüttenwart:	Hugo Schädler
1.Vorstand:	Hermann Wucherer

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31



Blick vom Seelekopf auf Staufner Haus und Hochgrat vor dem Bau der Hochgratbahn

April



Ja auf den Bergen da wohnt die Freiheit. Skitour Hochgrat – Immenstadt.

1945-1947

Verein während der Nachkriegszeit aufgelöst

1	16
2	17
3	18
4	19
5	20
6	21
7	22
8	23
9	24
10	25
11	26
12	27
13	28
14	29
15	30



Blick von Steibis auf den Hochgrat

Mai



Versorgung der Hütte mit Maultieren – bis 1935 der Hüttenwirt Peter Berkmann auf eigene Kosten eine Materialseilbahn bauen ließ.

1956

Hüttenwirte:	Resl und Peter Berkmann
Hüttenwart:	Heini Edelmann
1.Vorstand:	Josef Rieß

1963

Hüttenwirte:	Ehepaar Wolf
Hüttenwart:	Heini Edelmann
1.Vorstand:	Josef Rieß

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

Staufner Haus



„Seht, wie die Sonne dort sinket...“ Staufner Haus mit Blick auf den Bodensee bei Sonnenuntergang

Juni



Abtransport einer Kranken vom Staufner Haus auf dem Hornerschlitten

1965

Hüttenwirte:	Ernst und Erwin Wagner
Hüttenwart:	Heini Edelmann
1.Vorstand:	Josef Rieß

1968

Hüttenwirte:	Ernst und Erwin Wagner
Hüttenwart:	Rudi Bubenik
1.Vorstand:	Josef Rieß

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30



Postkarte zur Eröffnung des Staufner Hauses im Jahre 1908

Juli



Holztragen zum Staufner Haus. Rast auf schwerer Last.

1970

Hüttenwirte:	Erwin und Therese Wagner
Hüttenwart:	Edmund Uhl
1.Vorstand:	Bodo Riechert

1972

Hüttenwirte:	Waldtraut und Konrad Nenning
Hüttenwart:	Edmund Uhl
1.Vorstand:	Bodo Riechert

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31



Ehemalige Alpe Brunnenau am Hochgrat

August



Als Manneskraft noch den Allradantrieb ersetzen musste. Mühsame Zufahrt zum Hochgrat.

1977

Hüttenwirte:	Ulrike und Herbert Krause
Hüttenwart:	Edmund Uhl
1.Vorstand:	Bodo Riechert

1980

Hüttenwirte:	Ehepaar Sinz
Hüttenwart:	Edmund Uhl
1.Vorstand:	Bodo Riechert

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31



Vereinsausflug zum Hochgrat, vor 1900

September



Stubenmusik im Stüble.

1984

Hüttenwirte:	Brigitte und Peter Vetter
Hüttenwart:	Edmund Uhl
1.Vorstand:	Bodo Riechert

1988

Hüttenwirte:	Brigitte und Peter Vetter
Hüttenwart:	Rainer Fink
1.Vorstand:	Bodo Riechert

1	16
2	17
3	18
4	19
5	20
6	21
7	22
8	23
9	24
10	25
11	26
12	27
13	28
14	29
15	30

Staufner Haus



Blick vom Hochgrat aufs Staufner Haus

OKTOBER



Zünftiger Hüttenabend unter dem Bild des Prinzregenten Luitpold von Bayern.

1990

Hüttenwirte:	Brigitte Müller, Wolfgang Ernst
Hüttenwart:	Rainer Fink
1.Vorstand:	Volker Nausester

1998

Hüttenwirte:	Brigitte Müller, Wolfgang Ernst
Hüttenwart:	Rainer Fink
1.Vorstand:	Willy Glaser

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Staufner Haus



Gipfelkreuz am Hochgrat mit Biwakschachtel, 1914

November



„Hahn im Korb“ vor dem Staufner Haus.

2000

Hüttenwirte:	Ingrid Bietsch, Michl Rasch
Hüttenwart:	Rainer Fink
1.Vorstand:	Willy Glaser

2005

Hüttenwirte:	Christoph und Ulli Erd
Hüttenwart:	Rainer Fink
1.Vorstand:	Elfriede Schrade

1	16
2	17
3	18
4	19
5	20
6	21
7	22
8	23
9	24
10	25
11	26
12	27
13	28
14	29
15	30



Die Stube im Staufner Haus, ca. 1910

Dezember



Modeschau am Hochgrat mit Keilhose und Überfallhose.

2007

Hüttenwirte:	Christoph und Ulli Erd
Hüttenwart:	Rainer Fink
1.Vorstand:	Christian Bleyle

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15

16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

Staufner Haus

Herausgegeben von der Sektion Oberstaufen-Lindenberg mit Ortsgruppe Scheidegg des Deutschen Alpenvereins, Juli 2008

Konzeption und Gestaltung: Markus Mühler · Werbung und Design, Ellhofen